

Autor(en): **E. Schn.**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)**

Band (Jahr): **18 (1945)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Auslandfahrten von Mitgliedern des Burgenvereins

Eine Anzahl Mitglieder haben sich zu einer besonderen Gruppe vereinigt, um die vom schweizerischen Burgenverein bis zum Kriegsausbruch durchgeführten und so beliebten Auslandsfahrten wieder aufzunehmen. Weitere Mitglieder, die sich für solche Fahrten interessieren, sind eingeladen, sich an den Präsidenten des Vereins, Eugen Probst, Architekt in Zürich 2, Scheideggstrasse 32 (Tel. 23.24.24) zu wenden, der ihnen nähere Mitteilungen zugehen lassen wird.

Die nächste Fahrt ist für das Frühjahr 1946 nach Portugal vorgesehen; als weiteres Projekt ist Schweden in Aussicht genommen.

Die Jahresversammlung

wird in den Tagen vom 28. September bis 1. Oktober in Bern abgehalten und mit einer Fahrt im bernischen Seeland und im Jura verbunden. Besucht werden die Schlösser Erlach, Schloßberg bei Neuenstadt, Nidau und Pruntrut, sowie einige Privathäuser. Wahrscheinlich wird auch eine Fahrt auf dem Bielersee eingeschaltet werden können. Standort ist Bern, wo die Teilnehmer drei Nächte logieren. Das detaillierte Programm erscheint in der nächsten Nummer.



Der Turm *Fridau* bei Zizers vor dem Dorfbrand in den 80er Jahren, nach einer aufgefundenen Zeichnung von Dr. med. Jakob Hoffmann in Ennenda von 1867

Schloßbrand in Frankreich

Das Schloß *Chambord* ist von einem Brand heimgesucht worden. Der ganze Südflügel wurde ein Raub der

Flammen. Das Schloß *Chambord* ist eine der schönsten Bauten im Stil der Renaissance. Es heherbergt noch die Kunstwerke aus dem Louvre, die bei Kriegsausbruch dorthin in Sicherheit gebracht wurden.

Literatur:

Château de Montsalvan

M. Henri Naef, historien et conservateur du Musée gruérien, vient de publier en brochure l'étude qu'il a consacrée, dans les „Annales fribourgeoises“, à la famille et au donjon de Montsalvan (Montsalvens) à l'entrée de la vallée de la Jogne, près du lac artificiel de ce nom. On sait que les ruines de ce monument historique, qui remonte au XII^e siècle, ont été dégagées par les soins du Heimatschutz de la Gruyère, aidé de la Société pour la conservation suisse des châteaux, de la Société fribourgeoise d'Art public et de la Loterie romande. Les travaux se poursuivent, en vue d'une restauration aussi complète que possible de ce belvédère, qui formerait un excellent but de promenade et pourrait abriter des collections historiques et archéologiques.

Brevier der Schweizergeschichte

Im Verlag von W. Zbinden (Bern) erschien in dritter völlig neuer Auflage das „Brevier der Schweizer Geschichte“, zusammengestellt von Dr. phil. *Armin Bollinger*. In einem ersten Teil wird in neun Kapiteln die Landesgeschichte skizziert und in chronologischer Reihenfolge über Geschehnisse und Persönlichkeiten, die in der geschichtlichen Entwicklung Erwähnung verdienen, kurz berichtet. Für den weniger Geschichtskundigen hat diese Konzentration einen merklichen Vorteil, aber auch der in der Geschichte besser Vertraute wird auf manches ihm nicht mehr geläufige oder unbekanntes Datum stoßen und den leichtfaßlichen Überblick gerne schätzen. Dabei findet auch manche administrative Maßnahme der Landesbehörden Erwähnung und wird die Einführung wichtiger eidgenössischer Gesetze vermerkt.

Der zweite Teil des 140 Seiten starken, handlichen Büchleins gilt als „Führer zu den historischen Stätten“. In einer ersten Abteilung werden die aus der Geschichte irgendwie bemerkenswerten historischen *Burgen und Ruinen*, in einer zweiten Abteilung die Städte, Dörfer und Klöster alphabetisch aufgeführt und in kurzem Texte das Hauptsächliche über deren Geschichte oder über die am betreffenden Ort stattgehabten Geschehnisse berichtet. Dieser von A. Eichenberger verfaßte Teil hat für den Abschnitt Burgen und Ruinen die Mitarbeit von Architekt *Eugen Probst*, Präsident des Schweizerischen Burgenvereins, erhalten, so daß gerade bei den Angaben über unsere Burgen damit eine Gewähr der Zuverlässigkeit gegeben ist, die den meisten Reiseführern und ähnlichen Publikationen abgeht. Allerdings darf der Leser nicht eine einläßliche Schilderung der baulichen Anlagen oder eine lückenlose Burrgeschichte mit Erwähnung aller Besitzer erwarten, das würde den Charakter eines Breviers sprengen. Schätzenswert sind im Burgenabschnitt die Hinweise auf die Besichtigungsmöglichkeiten. Eine Anzahl gut ausgewählter Photographien schweizerischer Burgen dient zur Illustration. Auch sonst ist das Schweizer Brevier von Dr. Bollinger mit schönen Abbildungen ausgestattet, die u. a. auch ältere und neuere Künstler zu Ehren kommen lassen, wobei das historische Motiv naturgemäß vorwiegt.

E. Schn.

Redaktion: Scheideggstraße 32, Zürich 2, Telephon 23 24 24, Postscheck VIII 14239